

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckort: Dresden  
Verlagsnummer: 25 241  
Nur für Nachzügler: 20 011

**Bezugs-Gebühr** vom 1. bis 15. November 1927 bei idg. zweimaliger Aufstellung frei Haus 1.50 Mk. Postbezugspreis für Monat November 3 Mark ohne Postaufschlaggebühren.  
**Einzelnummer 10 Pfennig.**  
**Anzeigen-Preise:** Die Anzeigen werden nach Holzmass berechnet: die einseitige 30 mm breite Zeile 20 Pfg., für auswärts 40 Pfg., Familienanzeigen und Stellengrüße ohne Rabatt 15 Pfg., auswärts 25 Pfg., die 30 mm breite Reklamzeile 200 Pfg., auswärts 250 Pfg., Übersetzung 30 Pfg., Ausm., Aufträge gegen Vorauszahlung.

Schriftleitung und Anzeigenverwaltung:  
Marienstraße 38/42  
Druck u. Verlag von Leopold & Reichardt in Dresden  
Postfach-Konto 1068 Dresden

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Jeden Nachmittag **Tanztee**  
Täglich abends zwangloser **Gesellschaftstanz**  
Säle für Festlichkeiten und Konferenzen

## EUROPAHOF

Jeden Sonnabend  
**Gesellschaftsabend**

# Coolidge mit Brittwik einverstanden.

### Vor der Ernennung des neuen Botschafters. — Das Heintel-Flugzeug auf den Azoren.

#### Das Agreement für Brittwik.

(Durch Funkdruck.)

Washington, 4. Nov. Das Staatsdepartement hat der deutschen Botschaft mitgeteilt, daß Präsident Coolidge das Agreement für die Ernennung des Botschafters v. Brittwik zum Botschafter in Washington erteilt hat. (W. T. B.)

#### Die Deutschnationalen und Dr. v. Brittwik.

Bedenken, aber Abwarten seiner Beistätigung.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)  
Berlin, 4. Nov. Wegen den neuen Botschafter in Washington Dr. v. Brittwik und Gaffron waren in einem Teil der Presse, insbesondere in einigen Berliner Nachrichten, Bedenken vorgebracht worden. Es war vor allem an Herrn v. Brittwik bemängelt worden, daß er als kaiserlicher Beamter sich nach dem Umsturz ziemlich schnell auf die „neue Zeit“ umgestellt habe. Diese Bedenken vermochten jedoch die maßgebenden Stellen nicht davon abzuhalten, an der Person des Herrn v. Brittwik festzuhalten. Dieses Festhalten habe, wie daraus von einigen Blättern weiter gemeldet wurde, bei der Deutschnationalen als auch bei der Zentrumspartei Verwirrung hervorgerufen. Da nun Herr v. Brittwik schon in kürzester Zeit seinen verantwortungsvollen Posten in Washington übernehmen wird, erscheint es angebracht, darauf etwas näher einzugehen.

Eine Klarlegung erscheint schon um deswillen notwendig, weil es im Auslande Mißtrauen gegen die Person des neuen Botschafters auslösen muß, wenn seine Ernennung ausgedehnte Fresspolemiken in seiner Heimat auslöst. Es haben tatsächlich sowohl persönliche wie auch sachliche Bedenken gegen die Ernennung des Herrn v. Brittwik bestanden, die vorzugsweise aus deutschnationalen Kreisen kamen. Selbstverständlich denkt man aber, wie uns von deutschnationaler Seite versichert wird, nicht daran, Herrn v. Brittwik nun, weil diese Bedenken von den dafür in Betracht kommenden Stellen nicht gestellt wurden, mit händlicher Ablehnung gegenüberzusetzen. Herr v. Brittwik habe es vielmehr vollkommen in der Hand, durch sein Auftreten und durch seine Leistungen zu zeigen, daß er während der Jahre, die er in Rom unter der Leitung eines so hervorragenden Diplomaten, wie des Botschafters v. Neurath verbrachte, über gewisse Mängel hinausgewachsen sei. Die führenden deutschnationalen Kreise identifizieren sich, was die Einstellung der deutschnationalen Partei gegenüber Herrn v. Brittwik anlangt, vollkommen mit den Ausführungen, die heute die „Deutsche Tageszeitung“ der Ernennung des neuen Botschafters widmet und in denen es heißt:

Nachdem die Ernennung des neuen Botschafters einmal erfolgt ist, halten wir es für richtig, auch eine berechtigt erscheinende Kritik an der politischen Einstellung oder der Persönlichkeit des Herrn v. Brittwik vorläufig zurückzustellen und ihm die Möglichkeit zu geben, durch sein praktisches Wirken in Washington die ihm von der einen Seite schon bereitwillig gestreuten Vorurteile zu beseitigen und nachträglich zu verdienen und die Bedenken, die auf der anderen Seite noch bestehen, zu zerstreuen. Die Verantwortung dafür, daß der neue Botschafter sich in vollem Umfang bewährt, beläuft in besonderem Maße Herrn Dr. Stresemann, der die Ernennung dieses Diplomaten unter Ausnutzung vorhandener formaler Möglichkeiten, aber unter Nichtberücksichtigung der ihm bekannten Einwände in erster Linie veranlaßt

hat. Nach dem Umsturz in Deutschland hat der schnelle Anschluß des Herrn v. Brittwik, der damals dem Prinzen Max von Baden zugeteilt war, in die neuen Verhältnisse beizubringen. Auch wir bedenken oder entschuldigen dieses Verhalten natürlich nicht, dennoch halten wir es nicht für richtig, die Eignung des Herrn v. Brittwik für den Botschafterposten in Washington, heute, d. h. neun Jahre nach dem damaligen Ausnahmezustand, lediglich nach diesen Voraussetzungen beurteilen zu wollen. Es versteht sich nach all dem von selbst, daß wir Herrn v. Brittwik von vornherein volles Vertrauen schenken können, daß wir aber gleichwohl seine Tätigkeit ohne Vorurteil beurteilen werden und bereit sind, ihm volle Berechnung widerfahren zu lassen, falls er sich in Washington als fähiger und nationalgesinnter Diplomat erweist.

Aus diesen Darlegungen ist die Haltung der Deutschnationalen klar zu erkennen. Was nun das Zentrum an angeht, das nach den bisherigen Pressemeldungen über die Ernennung des Herrn v. Brittwik auch verstimmt gewesen sein sollte, so stellt heute die „Germania“ fest, daß „sowohl das Zentrum in Frage kommt, von einer Verstimmung wegen der genannten Ernennung keine Rede ist“.

Jedenfalls läßt sich zusammenfassend feststellen, daß Herr v. Brittwik, der schon unter dem Grafen Bernstorff, dem letzten demokratischen Reichstagsabgeordneten, in Washington gearbeitet hat und, wie amerikanische Blätter anzudeuten wissen, ein enger persönlicher und politischer Freund des verstorbenen Reichsherrn v. Rathenau gewesen sein soll, seine neue Tätigkeit aufnimmt, ohne daß ihm, wie dies gewiß Verdorane gar zu gern wahr haben möchten, Vorurteil und Uebelwollen entgegengebracht wird. In der Hoffnung und dem Wunsch, daß es ihm gelingen möge, in Washington viel für die Wiederherstellung der Freiheit seines Volkes tun zu können, sind sich alle politischen Kreise, denen das Schicksal ihres Volkes am Herzen liegt, einig.

#### Die Laufbahn des neuen Botschafters.

Dr. Friedrich Wilhelm von Brittwik und Gaffron steht erst im Alter von 44 Jahren; er ist am 1. September 1884 als ältester Sohn des Obersten Max von Brittwik und Gaffron in Stuttgart geboren. Er hat die typische Laufbahn des jungen Adligen der Vorkriegszeit zurückgelegt, war in Bonn bei den Vorlesungen aktiv und wurde Referendarius bei den ehemaligen Gardehufarregimenten. Nach Beendigung seiner Studien wandte er sich der diplomatischen Laufbahn zu, die ihn unter anderem auch zur Botschaft in Washington führte, so daß er bereits die Verhältnisse, die er dort antreffen wird, aus eigener Anschauung kennt. Auch an der deutschen Botschaft in Petersburg war er einige Zeit tätig, um bei Ausbruch des Krieges eine Beschäftigung in der Reichskanzlei an hervorragender Stelle zu finden. Er war u. a. 1918 politischer Adjutant des damaligen Reichskanzlers Prinz Max von Baden. Nach dem Friedensschluß ging er im Jahre 1920 als deutscher Konsul nach Triest, und ein Jahr darauf wurde er als Botschafter an die deutsche Botschaft nach Rom versetzt. Er ist verheiratet mit einer Gräfin v. Strachwitz, die über ein bedeutendes Vermögen verfügt, so daß er auch die Mittel besitzt, die für den Posten eines deutschen Botschafters in Washington erforderlich sind. Die jetzige politische Stellung des neuen Botschafters, der angeblich ein Mitglied des „Klubbs vom 9. November“ gewesen ist, eines Klubs, der seit längerer Zeit nicht mehr besteht, ist unbekannt, da von Brittwik in den letzten Jahren politisch in keiner Weise mehr hervorgetreten ist, sondern sich lediglich seiner Arbeit gewidmet hat.

#### Die bürgerliche Niederlage bei den englischen Gemeindevahlen.

Die englischen Gemeindevahlen, bei denen immer ein Drittel der Gemeinderäte erneuert wird, haben diesmal weitgehende politische Bedeutung, weil sie als Stimmungsbarometer für die Parlamentswahlen gelten müssen. Die bürgerlichen Parteien hatten diesen Zusammenhang auch so stark empfunden, daß sie überall da, wo ihre Sache zweifelhaft stand, die Streitfrage untereinander begruben und zur Vermeidung der Stimmenzersplitterung sich auf einen gemeinsamen Kandidaten einigten; ein Verhalten, das auch in unserem deutschen Vaterlande dringend zur Nachahmung empfohlen werden muß. Die bürgerliche Wahlparole war der Kampf gegen die sozialistische kommunale Verwaltungs- und Steuerpolitik. Trotzdem haben sowohl Konservative wie Liberale einen beträchtlichen Verlust an Mandaten erlitten, während die Arbeiterpartei mit mindestens 96 Mandaten — der „Vorwärts“ nennt sogar die Zahl 124 — als reinem Gewinn, also nach Ausgleich der gewonnenen und verlorenen Mandate, durchs Ziel gegangen ist. Das bedeutet freilich noch keineswegs, daß nun die Sozialisten auch in entsprechendem Maße die Mehrheit in den Gemeindefollegien errungen hätten. Vielmehr ist der bürgerliche Einfluß auch jetzt noch so vorwiegend, daß die bürgerliche Mehrheit überall erhalten geblieben ist, wo sie bisher bestand, mit Ausnahme von zwei Städten, wo sie durch eine sozialistische Mehrheit abgelöst wurde. Gleichwohl bleibt von dem Ausfall der Wahlen ein genügend tiefer Eindruck zurück, um ein näheres Eingehen auf die Ursachen dieses plötzlichen Zurückfahrens der Wahlentscheidung von rechts nach links zu rechtfertigen. Die Konservativen sind mit ihrer Nettoeinbuße von 68 Mandaten die Hauptleidtragenden, aber auch die Liberalen haben mit einem Verlust von 20 Mandaten schlecht abgeschnitten. Für die Konservativen ist die Niederlage besonders empfindlich im Vergleich mit dem kolossalen Aufstieg, den sie bei den letzten Parlamentswahlen von 1924 erzielten. Damals errangen sie 422 Mandate gegen 257 bei den 1923er Wahlen, während die Liberalen von 158 auf 40 Mandate zusammenschrumpften und der Restbestand der Arbeiterpartei von 198 auf 148 zurückging. Die Konservativen haben also bei den jetzigen Gemeindevahlen die Wahrheit des Dichtervortes an sich erfahren: „Verlah dich nicht auf Volkesgunst, sie ist wie eine Wiege. Deut' rufet Hofanna sie und morgen Crucifige.“ Die bürgerliche Presse ist großartig genna, um nicht den Versuch zu machen, die Bedeutung der Niederlage durch rechnerische Kunststücke zu verkleinern. Sie zeigt die Dinge, wie sie wirklich sind, und mahnt nur die bürgerlichen Kreise, sich durch diesen Mißerfolg nicht in der Erganie für die Vorbereitung der Parlamentswahlen gemüßigt zu lassen. Auch wird vor der geplanten Ausdehnung des Wahlrechts auf die „Glappers“, „Waffische“ (gemeint sind weibliche Personen im Alter von 21 Jahren), gewarnt, mit der Begründung, daß durch diese Maßnahme ein entscheidender sozialistischer Sieg bei den nächsten Parlamentswahlen herbeigeführt werden könnte.

Um zu verstehen, wie dieser Umschwung möglich war, muß man sich ins Gedächtnis rufen, worauf der konservative Nachzuwachs von 1924 beruhte. Zwei wesentliche Momente kamen in Betracht: die bürgerliche Abneigung gegen den Sozialismus, die durch das Arbeiterkabinett MacDonald verstärkt worden war, und die Unzufriedenheit mit der von demselben Kabinett betätigten russensfreundlichen Politik. Der Unwille über sozialistische Wirtschaftsexperimente trieb viele liberale Wähler damals in das konservative Lager, weil sie dort einen stärkeren Schutz gegen den Sozialismus als in der eigenen Partei zu finden hofften, insbesondere auch durch die Frontstellung gegen Rußland, auf dessen bolschewistische Wählerlei sie das Anwachsen des Sozialismus im eigenen Lande vornehmlich zurückführten. Diesen Erwartungen entsprach die Regierung Baldwin durch den Abbruch der Beziehungen zu Rußland und durch das Antireißeigesetz. Man hätte also eigentlich meinen sollen, daß die liberalen Wähler, die für die Konservativen gestimmt hatten, durch die genannten Maßnahmen befriedigt gewesen wären. Das war aber nur bedingungsweise der Fall. Das Antireißeigesetz ging ihren liberalen Grundbegriffen zu weit, und das Vorgehen gegen Rußland wurde in seiner Wirkung abgeschwächt durch die schwankende Haltung, die das Kabinett Baldwin später gegenüber der Sowjetregierung einnahm. Vor allem wurden jedoch diese Kreise verstimmt durch die Stellungnahme Baldwin in der Oberhausfrage. Der konservative Parteitag in Gladpool hatte sich trotz dem Widerstande, den die Vorlage

#### Massenvorbehalte für Ein- und Ausfuhrverbote in Geni.

Umkehrung der Genfer Konferenz für Abschaffung der Ein- und Ausfuhrverbote.

Genf, 4. Nov. Die diplomatische Konferenz für die Abschaffung der Ein- und Ausfuhrverbote beschäftigte sich heute mit den Anträgen der Staaten, die einzelne Verbote aufrechtzuerhalten wünschen. Zum Antrag Rumäniens, daß ihm die Beibehaltung des Ausfuhrverbots für Kohlenpetroleum gestattet wird, wurde eine Kompositionsmel angenommen, die der Erwartung Ausdruck gibt, daß Rumänien die Interessen der Nachbarstaaten berücksichtigt und daß das vorläufig bleibende Ausfuhrverbot aufgehoben wird, sobald die Umstände es gestatten.

Mit der japanischen Forderung auf Beibehaltung des Ausfuhrverbots für Reis und Verschärfung der Einfuhr von Farbstoffen erklärte sich die Konferenz einverstanden unter dem Vorbehalt, daß die Einfuhrbeschränkung auf alle Staaten gleichmäßig angewandt wird.

Die tschecho-slowakische Delegation beantragte ihren Wunsch, Ein- und Ausfuhrverbote in großer Zahl, so auf Rohle, Kleinen, Zuckerrüben, Automobile, Güte und Kleinfahrer, aufrechtzuerhalten, damit, daß die tschecho-slowakische

ein junges Land sei, dessen Industrie wirksam geschützt werden müsse.

Der Präsident der Konferenz, Colijn, bemerkte, man möchte glauben, die Delegationen seien nach Genf gekommen, um ein Abkommen über Ein- und Ausfuhrverbote abzuschließen und nicht, um für deren Abschaffung einzutreten. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, gewisse Forderungen, die sich auf Rohle und Kleisen beziehen, anzunehmen, worauf die tschecho-slowakische Delegation die übrigen Forderungen zur erneuten Prüfung durch die tschecho-slowakische Regierung zurückzog. (W. T. B.)

#### Die passive Resistenz in der Tschechei.

(Durch Funkdruck.)

Prag, 4. Nov. Das „Prager Tagblatt“ vom 5. November meldet über den Kampf der Eisenbahner: In der Nacht auf heute wurde in den Wagnhöfen der Kohlenreviere und den wichtigsten Rangierbahnhöfen in Arbeit streng nach den Vorschriften“ begonnen. Der Personenverkehr ist hieron vorläufig ausgenommen. Eine Verspätung in größerem Ausmaß wird von den Lokführern gemeldet. Die Personenzüge kommen teils richtig an, teils mit einer Verspätung bis zu 30 Minuten, doch erwartet man die Auswirkung der Vorgänge erst in der Nacht.

auf konservativer Seite selbst fand, für die Durchführung der Reform nach den Vorwürfen der Regierung auszusprechen.

Dann bleibt freilich noch die Frage offen, warum die durch die konservative Regierung enttäuschten liberalen Wähler nicht den Weg zu der eigenen Partei zurückzufinden haben.

britischen Staatsmännern der Gegenwart, und sie versichern, daß er bei den nächsten Wahlen an der Spitze der liberalen Partei wieder zur Macht gelangen werde.

Der lächerliche Befehlsabbau vollendet.

Der Befehlsabbau unterer Beil. (Schiffbau) Berlin, 4. Nov. Die eine diesjährige Korrespondenz betrieht, ist fast die Verminderung der Rheinlandbefehlungen um insgesamt rund 10000 Mann vollendet.

Voreiligkeit zum Gilbert-Memorandum.

Berlin, 4. Nov. Der demokratische „Berliner Botschafter“ veröffentlicht heute bereits eine längere Jubiläumsgabe der Dentschrift Parker Gilberts.

Monarchistenkundgebung in Wien.

Wien, 4. Nov. Anlässlich einer von der Kaiserin Rita zum Gedenken an den Namenstag des verstorbenen Kaisers Karl gehaltenen Messe in der Kapuzinerkirche kam es heute zu einer Monarchistendemonstration.

Der Kampf in der Deutschen Studentenschaft.

Berlin, 4. November. Die Maßnahmen, die der preussische Kultusminister gegen die Deutsche Studentenschaft getroffen hat, wirken sich bereits in den einzelnen Studentenschaften aus.

Einzeldebatten im Bildungsausschuss.

Berlin, 4. Nov. Am Bildungsausschuss des Reichstages kam es am Freitag zu einer lebhaften Geschäftsordnungsbefehlsdebatte.

86 Todesopfer der Schiffskatastrophe in Australien.

Die Gesamtzahl der bei dem Untergang der „Korona“ bei Sydney ums Leben gekommenen Personen beträgt nach den bisherigen Feststellungen 86.

Prag dementiert das Attentat gegen Udral.

Prag, 4. Nov. Die auch auswärts verbreiteten Meldungen, wonach gegen das Automobil des Verteidigungsministers in Karlsbad ein Attentat verübt sei, sind nach Mitteilung von ausländischer Stelle unzutreffend.



Württemberg gegen den Einheitsstaat.

Reich und große Städte sollen sparen. Schärfer Vorstoß des Staatspräsidenten Vazille. Stuttgart, 4. Nov. Bei der allgemeinen Aussprache über den Haushaltsplan für 1928 erklärte Staatspräsident Dr. Vazille auf die Ausführungen eines Oppositionsredners, der Vorwurf, daß die gegenwärtige Regierung abgenutzt sei, sei in jeder Beziehung falsch.

Die Verschiedenheit von Nord und Süd werde dazu führen, daß Süddeutschland ganz ins Hintertreffen komme. Das Wohl des württembergischen Volkes gehe über die Parteipolitik. Württemberg erbeide die höchsten Steuern in Deutschland.

Die Beoldungsreorm im Hauptauschuss.

Abschluss der Generaldebatte. Berlin, 4. Nov. Der Hauptauschuss des Reichstages beendete heute die Generaldebatte über die Befoldungsreform. Abg. Steinkopf (Zoa.) deutet das Schweigen der Regierungsparteien dahin, daß sie sich um ihre Stellungnahme berumdrücken wollten.

Die lebenslängliche Zuchthausstrafe bleibt.

Beschlüsse im Strafrechtsauschuss. Berlin, 4. November. Im Reichstagsauschuss für Strafrecht forderte Abg. Roosen (Komm.) die Befreiung der lebenslänglichen Zuchthausstrafe, da diese als lebenslänglich mit einer langjähigen Hinrichtung sei.

Beamtentum sei ein Programmpunkt des Zentrums, auch Steigewald habe auf diesem Standpunkt. (Widerpruch.)

Reichsbahn und Beamtensoldung.

Berlin, 4. Nov. Die die Z.-M. erzählt, steht die Reichsbahn entgegen anderslautenden Nachrichten nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Tarifierhöhung infolge der Mehrbelastung durch die Erhöhung der Beamtensoldung für das laufende Jahr nicht in Frage kommt.

Keine Erhöhung der gefehligen Miete.

Berlin, 4. November. Bei den Verhandlungen über den Entwurf des Gebäudeversicherungsgesetzes im Arbeitsausschuss des Reichswirtschaftsrates kam die Notwendigkeit neuerlicher Erstattung etwaiger künftiger Mietserhöhungen zur Sprache.

Wegen Beichimpfung von Rechtsabgeordneten verurteilt.

Berlin, 4. Nov. Vor dem Schöffengericht wurde heute gegen den früheren verantwortlichen Schriftleiter der „Korona“ Wilhelm Ullrich, wegen einer großen Anzahl öffentlicher Beichimpfungen verurteilt.

Wegen Beichimpfung von Rechtsabgeordneten verurteilt.

Berlin, 4. Nov. Vor dem Schöffengericht wurde heute gegen den früheren verantwortlichen Schriftleiter der „Korona“ Wilhelm Ullrich, wegen einer großen Anzahl öffentlicher Beichimpfungen verurteilt.





Europäische Reisebilder.

Reichstagsabgeordneter Dr. Schneider sprach am Freitagabend innerhalb eines Kreises der Deutschen Volkspartei über das obenstehende Thema.

Von Paris aus sprach Dr. Schneider nach Belgrad und fuhr von hier nach Konstantinopel, eine Stadt großer historischer Vergangenheit.

In Athen konnte sich der Redner ein Bild des herrschenden Faschismus bilden: Nach dem Kriege, 1920, ist die Ordnung besser gewesen als jetzt.

Vortragsabend im Dresdner Anwaltsverein.

Der Dresdner Anwaltsverein hatte am Freitag zu einem Vortragsabend in der Harmonie geladen.

Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden, Justizrat Schürdt, trat Rechtsanwalt Professor Dr. Erich Schmidt von der Universität Leipzig auf.

In der Einleitung gab der Redner einen gedrängten Überblick der Wandlung in der Rechtsauffassung.

Weißwasser über den Feldrod sprengt und wie unter einem roten Samthelmbald ein altherber Gruppe auf aussehender Offiziere zusammensteht.

Es ist übrigens nicht ganz richtig, daß wir die einzigen Ausländer in Biterbo sind.

Die Damen? Nach einem boshaften, alten Sprichwort stellen die von Biterbo als besonders galant; ich habe es nicht erprobt, aber sicher ist, daß sie eine Art haben.

wurde zum Strafvollzugsgesetz das Sicherungsprinzip auf Seite freiz. Mit dieser Lösung könne man sich einverstanden erklären, da sie die Säge der englischen magna Charta ankreibe.

25 Jahre Vereinigung ehemaliger Höherer Handelsschüler zu Dresden.

Der Begrüßungsabend.

Die Vereinigung ehem. Höherer Handelsschüler zu Dresden bezieht in diesen Tagen die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

Als der erste nahm im Kreise der frohen Lehrer der Vorlesende der Vereinigung Ehemaliger, Thümmel, das Wort zu Grub und Dank.

Blößenbund deutscher Frauen Ortsgruppe Dresden. Weihnachten! Ganz von ferne her beginnt sein Lichterglanz in den Alltag zu leuchten.

Wir fahren über Land nach Tuscania; eine gute Stunde Postauto auf vorzüglicher Straße dem Etrurienischen Meere zu.

Wir fahren über Land nach Tuscania; eine gute Stunde Postauto auf vorzüglicher Straße dem Etrurienischen Meere zu.

Das lebhafteste Postauto trug uns auch wieder zurück, und nicht ist köstlicher, als wenn die schwebende Sonne über der wüßig unbebauten Heidefläche in glühenden Tinten untergeht.

Das lebhafteste Postauto trug uns auch wieder zurück, und nicht ist köstlicher, als wenn die schwebende Sonne über der wüßig unbebauten Heidefläche in glühenden Tinten untergeht.

Offiziersbundes, des Kolonialvereins und des Eisenbundes. Eine Tombola und eine bunte Bühne boten allerhand Abwechslung.

Aufhebung von Straßensperrungen. Die Sperrung der Zwickauer-Königsburger Staatsstraße durch den Seelingstädter Gehweg.

Die Gefolgshalt Erielen im Jungdeutschen Orden hatte am Mittwoch einen sehr gut besuchten Jungdeutschen Abend in dem Hotel.

Kreuzchor. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß für den Ostertritt in den Kreuzchor jetzt die Anmeldungen zu bewirken sind.

Alle Magenleidenden kennen das unangenehme, bedrückende, aufgetriebene Gefühl nach dem Essen.

Wichtig! Käufen Sie sich vor Nachahmungen und Befehlen Sie darauf, nur die echte Biserierte Magnesia zu erhalten, die den Namen Bismag Ltd. London trägt.

Bücher und Zeitschriften.

- Rumpelstilzchen, Berliner Funken der Reihe 7, Band (1926/27). Brunnen-Verlag, Karl Binder, Berlin SW. 48.
Militärisches Alerlei, was mancher nicht weiß; geschichtliche und sprachliche Alerleien über Posten, Einrichtungen und Begriffe im Heere. 2. Auflage. (Verlag für heimische Kultur)
Waldschloß, Berlin SW. 48.) - Der Verleger, Hauptmann a. D. und Bibliothekar an der preuß. Staatsbibliothek Dr. W. Franke, hat hier in unerwarteter Arbeit und unter Anstrengung zahlreicher Quellen viel Wissenswertes zusammengestellt.

Orb und seine Geschichte. Im Verlag der „Das Orb Gesellschaft“ erschien aus der Feder des Direktors Richard Jentras ein anscheinend ausgehauenes Buchlein: Bilder aus der Geschichte der Stadt Orb.

Berufsberatung für Abiturienten.

Im Verlauf der Vortragsfolge der Abteilung Berufsberatung...

Beruf des evangelischen Theologen.

Der Weg eines Pfarrers ist für verschiedene Begabungen gangbar...

Beruf des praktischen Arztes.

Der Arzt ist oft genug nicht nur Arzt des Leibes, sondern auch der Seele...

„Facharzt“

Das Spezialistentum ist eine Folge des um die Mitte des vorigen Jahrhunderts einsetzenden ungeheuren Aufschwungs...

Der Arzt als Beamter.

Der beamtete Arzt kann Staats- oder Kommunalbeamter sein...

Ein Jahr reicher Tätigkeit des Samaritervereins zu Dresden.

Anlässlich des 31. Stiftungsfestes des Vereins gab dessen Vorsitzender...

am 20. Mai im Badegebiet, wobei der Bezugs aus Schwimmbad...

Im Unweitertgebiet im Gattelsdorf haben Samariter...

In hunder Reihe folgten nun sehr gut aufgeführte humoristische Stücke...

Ueber aktuelle Kulturprobleme Amerikas

Sprach anlässlich der Jahresversammlung der Sächsischen Landesstelle...

Ueberall herrscht das Bestreben vor, durch Automatisierung die Löhne auszuhalten...

Zum Kapitel Klatsche sagte der Redner u. a., daß beispielsweise zur Bedienung...

Sächsischer Esperantisten-Tag.

In Freiberg hielten kürzlich die sächsischen Esperantisten ihre Landestagung ab...

Rameradenzusammenkunft. Die Bezirksgruppe Bayen u. Umg. der freien Vereinigung...

Ein Führerlehrgang für die Arbeit an der weiblichen Jugend...

gaben, „Erziehung zum Frauentum.“ Die Verhütung der Bevölkerung...

Dresdner Volkshaus. Opernhaus: Sonntag: 1977 bis 2028...

„Große Kleinigkeiten“ im Central-Theater. „Gestern noch Tauber und heute das!“...

Die Herren der Schöpfung werden sich zufriedengeben müssen...

Jetzt wird aber einer schon böse sein, daß er so spät an die Reihe kommt...

„Die Welt wird täglich blöder, das steht dir an Rolf Röber“...

MERCIER WELTBÄHMT E. MERCIER & Co. Grammophonfabrik für Deutschland u. N. TRUEN

Das 20. Jahrhundert, das Jahrhundert der Kirche?

Über dieses Thema sprach vor einer zahlreichen Zuhörerschaft in der Freien Volkshochschule...

Werbung des deutschen Buchbinderhandwerks

Am 1. November 1927 hat einheitlich in ganz Deutschland die Werbung für das handgebundene Buch eingeleitet...

Am 1. November 1927 hat einheitlich in ganz Deutschland die Werbung für das handgebundene Buch eingeleitet...

Vereinsveranstaltungen.

- Mitgliedsverein ehem. 17er. Heute 6 Uhr Familienabend...
Vereinigung des ehem. 17er. Heute 7 Uhr...
Vereinigung des ehem. 17er. Heute 8 Uhr...

Kleine kirchliche Nachrichten.

Entscheidung. Pfarre Herrmann hält in der Fortsetzung der Vortragsreihe über „Das Alte Testament...
Dreißigstellige. Heute findet durch den Vorkammler...

Aus der Geschäftswelt.

Wenn Sie baden, dann ist Ihr begreiflicher Wunsch: „Der Baden soll gut geraten.“ Ohne viel Umschweife...

Vorschläge für den Wintertisch.

Hühner in Zitronentunke mit Salzkartoffeln und Specksalat; Preiselbeercompott.
Hühner in Zitronentunke. Zwei ausgezeichnete, erprobte und gefragte junge Hühner...

Wissen nur Weisheit, was schlank und doch satt macht?

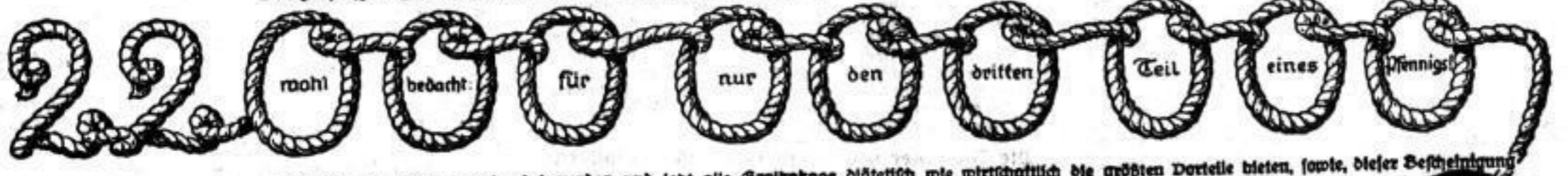
Der Jahrhunderten waren es die Könige, die sie zum Lieblingsmahl erkoren, heute sind's die Spitzen der Wissenschaft...

3 Stunden satt für nur 5

wird, wer ihre feinste Art erwählt. Die paradiesische Kakonuss birgt diese Kraft. Deshalb erheben Amerika und England keinen Zoll...

Preissenkung

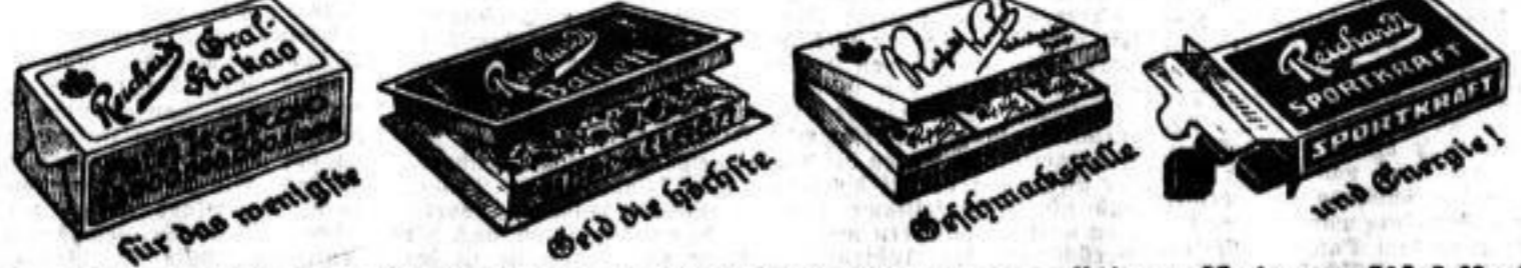
gerade bei den billigsten Marken beweisen von neuem das wirtschaftliche Prinzip des Reichardtwerkes. Eiweiß ist das Baumaterial des Körpers...



22 Milliarden Atome verkundet werden und jetzt alle Graukakao diätetisch wie wirtschaftlich die größten Vorteile bieten...

Daher trinke jeder diesen Kraftstoff

vor allem morgens zur Sättigung und abends zur Nachtruhe! Kindern gebe man besonders morgens Milch...



Reichardt Feinfabrikate bergen alle Energien einer gütigen Natur zu Wohlbehagen, Kraft und Schönheit, zum Aufbau aller Körperkräfte!



Ich bestätige, daß der feinsten Grad der dem Handel entnommenen Graukakao über 22 Milliarden Atome...

Rundfunkprogramme.

Sonntag, den 5. November.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

12 bis 12.55 Uhr: Mündliche Darbietungen für die Schule: Balladen von Herder, Bürger, Goethe. 1 bis 3.30 Uhr: Studentat Briefel und Vektor Mann: Englisch (Kulturkundlich-literarische Stunde).

Berliner Sender.

11.45 Uhr: Die Klerikale für den Landwirt. 12.15 Uhr: Uebertragung der Jahresfeier der Deutschen Hochschule für Politik. 12.30 Uhr: Prof. Dr. J. J. B. 2. Begrüßung: Staatsminister D. Dr. B. 3. Arbeitsbericht: Ministerialrat Dr. Simons.

Königsruferhäuser.

12 bis 12.55 Uhr: Mündliche Darbietungen für die Schule: Balladen von Herder, Bürger, Goethe. 1 bis 3.30 Uhr: Studentat Briefel und Vektor Mann: Englisch (Kulturkundlich-literarische Stunde).

Bermischtes.

Neues Großfeuer auf Schloß Afling.

Das Schloß Afling, in dem sich kürzlich das große Brandunglück mit sechs Todesopfern ereignete, ist von einer neuen Brandkatastrophe heimgesucht worden.

Ende der Werkbundaussstellung „Die Wohnung“ Stuttgart 1927.

Die Werkbundaussstellung „Die Wohnung“ in Stuttgart wurde am 31. Oktober geschlossen, nachdem sie zwei mal verlängert werden mußte wegen des in den letzten Monaten besonders regen Besuches.

Ein französisches Militärflugzeug in Hamburg gelandet.

Am Hamburger Flughafen landete am Donnerstag nachmittag ein französisches Militärflugzeug, der Brennet-Doppeldecker „D A 11“.

Der Danziger Schandal von Hamel.

In dem Geschlechtsprozeß des Obersten der Danziger Schutzpolizei von Heubredt gegen seine Ehefrau, in dem bekanntlich der Völkerverbundskommissar von Hamel eine eigenartige Rolle spielt, ist für Montag, den 7. November, ein neuer Termin vor dem Einzelrichter anberaumt worden.

Der Klingenthaler Trichinose-Prozeß

gegen Tierarzt Strauß brachte am dritten Verhandlungstage u. a. die Vernehmung des Oberpolizeikommissars Bruno Stein aus Leipzig, der zur Zeit der Trichinose-Epidemie Vorstand des Jochims Klingenthal war.

Oberpolizeikommissar Diehner aus Delitzsch l. B. erklärte noch, daß es verheerend unterblieben sei, von den Stempeln auf dem trichinösen Schinken eine photographische Aufnahme zu machen.

Oberpolizeikommissar Kramer aus Düsseldorf, ein Schwager des Angeklagten, hat telegraphisch nach Klingenthal gerufen, nachforschungen nach Zeugen angekreist.

Das Untersuchungsverfahren wolle an seinem Anfang Unterlassungsbüden an;

es seien weder Geschäftsakten und Bücher der Fleischer beschlagnahmt, noch außer dem Tierarzt beteiligte Personen festgenommen worden. Diese hätten wochenlang Zeit gehabt, die Straßsache zu verdunkeln.

— Weihen. (Schlechter mit tödlichem Ausgang.) Der 15 Jahre alte Tischlerlehrling Wesser und der 17 Jahre alte Wehring Koblenz spielten in der Werkstatt ihres Lehrherrn mit Pistolen, wobei sich ein Schuß der Waffe des Koblenz löste und das Gesicht des Wesser in die Brust drang und den sofortigen Tod herbeiführte.

— Marienberg. (Schwerer Rangierunfall.) Beim Rangieren geriet der Arbeiter Schmieder, Vater von vier Kindern, in der Röhrenfabrik von G. M. Schönberr im Düttengrund zwischen die Räder, die ihn im wahren Sinne des Wortes erdrückten. Der Unglückliche war auf der Stelle tot.

— Buchholz. Zur Wiedereröffnung der erneuerten Katharinenkirche und zum 50. Kirchenjubiläum des 1875—77 völlig erneuerten Gotteshauses fand am Reformationsfest ein von allen Vereinen der Stadt gestellter Festzug und ein Festgottesdienst statt.

— Auerbach l. B. (Großfeuer.) Donnerstag abend kurz nach 8 Uhr brach in Gottesberg in der großen Scheide mühle von Ernst Seidel Großfeuer aus, das das Gebäude vernichtete.

Schallapin Ehe in Moskau geschieden.

Am Donnerstag wurde vom zukünftigen Moskauer Volksgerichtstribunal die Ehe des Tenors Fedor Schallapin auf dessen Antrag geschieden.

Reliquien Karls I. für das Londoner Museum.

Die Handschuhe, die Mütze und die reichgestickte Brusttasche, die König Karl I. von England bei seiner Hinrichtung trug, sind jetzt dem Museum der Stadt London gestiftet worden.

Die Schiffskatastrophe in Australien.

Bisher 33 Tote geborgen. Die Zahl der bei dem Fährbootsunglück im Hafen von Sydney ums Leben gekommenen Personen liegt noch nicht endgültig fest. Bisher konnten 33 Tote geborgen werden.

Die Indianer kehren zu ihren alten Göttern zurück.

Die Indianer der Stammesgemeinschaft der „Sechshundert Nationen“ sind in aller Form zu ihrer alten Religion zurückgekehrt und haben sich offiziell von Kreuz und Christentum abgewandt.

— Baugen. (Großfeuer.) In den frühen Morgenstunden brach aus noch unermittelte Ursache in dem jetzt leer stehenden Gebäude der Hermannschen Buchdruckerei des großen dreigeschossigen Gebäudes durchdrach, so daß dieses in kurzer Zeit ein einziges Flammenmeer bildete.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Umsatz, Einkommen- und Körperschaftsteuerabgaben 1926, sowie Vorauszahlungen 1927.

Die Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuerabgaben 1926 für den Steuerabchnitt 1926 sind nach den ausgehändigten Steuerbescheiden unter Abschnitt B Siffer 4 innerhalb eines Monats nach der Zustellung der Bescheide zu zahlen gewesen.

Auf alle bisherigen Vorauszahlungen 1927 an Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, die trotz der öffentlichen Erinnerung noch nicht bezahlt sind, wird, soweit sie im Einzelfalle 1000 Reichsmark nicht übersteigen, das vorstehend unter I angeführte Vollnahmeverfahren nunmehr ebenfalls angewendet werden.

Dresden, am 5. November 1927.

Die Finanzämter Dresden-N., Dresden-O. und Dresden-S.

Änderung der Standplatzliste für Kraftdroschken.

Die Standplatzliste für Kraftdroschken vom 31. Dezember 1926 erhält folgende Richtigungen:

- Standplatz: Einheits- und Kleintrafkdroschken mit mehreren Karren aufzufahren: Hauptbahnhof: neben den Großkraftdroschken auf der nach den Straßenbahngeleisen zu gelegenen äußeren Reihe; Reuthaler Bahnhof: neben den Großkraftdroschken auf der nach der Kraftomnibushaltestelle zu gelegenen Seite als 4. Reihe; Altmarkt: auf besonderer Reihe östlich neben den Großkraftdroschken; Postplatz: auf dem Platzern auf der äußeren nach dem Telegrafengebäude zu gelegenen Reihe.

Einem recht launigen Ehemann lieferte sich der Druckbetriebschef in der Spezial-Annonce für Winter-Wäsche der Firma Robert Her & Sohn in der letzten Morgen-Ausgabe. Die beiden Verheirateten „Winter-Valentin“ und „Winter-Willi“ haben ihre Plätze vertauscht, so daß ein ganz neues Leidensbild entstanden ist.

der Versammlung vertreten waren, warfen die Mohaw, Mohaw-Troquois, Onida, Onandaga, Cayuga, Seneca und die Tuscarora-Indianer. Aber auch die in den westlich von New York gelegenen Staaten und in verschiedenen kanadischen Gebieten lebenden Stämme waren durch ihre Hauptlinge vertreten, von denen eine Anzahl sich weigerte, den Verlesterlisten ihren Namen zu nennen.

— Mitte November Trauung der Prinzessin Victoria mit Jonkoff. Wie aus Bonn gemeldet wird, sind nunmehr die letzten Hindernisse, die sich der Vermählung der Prinzessin Victoria mit Herrn Jonkoff entgegenstellten, beseitigt. Die Trauung soll in aller Stille Mitte November stattfinden.

— Wunderbare Lebensrettung. Wie aus Guben gemeldet wird, kürzte dort aus einem Fenster im dritten Stock eines Hauses ein Kind auf die Straße. Ein vorüberfahrender Radfahrer sah das Kind herunterstürzen und konnte es auffangen, so daß dem Kleinen nichts passierte.

— Opfer des Sturmes. Als drei junge Fischer aus dem Ostseebad Veba zum Fang ausfahren, wurde ihr Boot nicht weit vom Strande zum Kentern gebracht. Einer konnte sich retten. Die beiden anderen gingen unter.

— Von einem Bären überfallen. Eine Gruppe von Jägersführern, die in Jafens (Pommern) in einem Gasthause übernachtete, hatte einen Bären für die Nacht im Hofe an einen Baum gebunden. Als gegen Morgen ein Bäcker über den Hof in die Backstube gehen wollte, griff der Bär ihn an und verletzte ihn durch Tageliebe lebensgefährlich.

Ein Cherehord.

Einem Rekord in der Länge der Ehe haben für England das Ehepaar Walter aufgestellt, das dieser Tage seinen 70. Hochzeitstag beging. Im Jahre 1837 haben sie geheiratet, er war 21 Jahre alt und sie war 19, und sie haben „mit nichts angefangen“.

Das Neueste aus dem Tanzaal.

Im Tanzaal vollzieht sich gegenwärtig ein wenig beachteter, aber für die Entwicklung unserer Tanzkunst nicht unwichtiger Kampf. Es ist eine Schlacht zwischen dem schnellen und dem langsamen Rhythmus. Neben dem Foxtroit, der der hauptsächlichste Träger des Jazzgeistes war, ist der langsame Foxtroit getreten und findet mehr und mehr Anhänger. Man kann noch nicht sagen, daß er gesiegt hat, denn der rasche Foxtroit, bei dem 52 und mehr Takte in der Minute gespielt werden, wird noch immer viel und gern getanzt.





Büchner-Wagdeburg (300, 400 Meter), Stors-Dalle (400 Meter), Zimmermann-Wagdeburg (800 Meter), Bräutigam-Weipzig (5000 Meter), ...

Tennis

Eröffnung der Dresdner Tennishalle.

Au der am Sonntag, dem 5. November, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnung der Dresdner Tennishalle werden die Tennislehrer ...

Ringen

Die Europameisterschaften im Ringen

nahmen am Donnerstag in Budapest unter Beteiligung von 61 Ringern von 14 Nationen ihren Anfang im Rirkus Hofetown. Am Samstag ...

Treübner Ringer in Schießen erfolgreich!

Sonntag und Montag wählte die 1. Ringermannschaft vom Gefirg II in Moritz und Weiskamer. Die schwere Mannschaft von ...

Wassersport

Sächsischer Regatta-Verein Dresden.

Die ordentliche Hauptversammlung des Sächsischen Regatta-Vereins findet am Sonntag, dem 12. November, abends 7 Uhr, im ...

Die mitteldeutschen Regattatermine

für das Jahr 1928 sind wie folgt festgelegt worden: 27. Mai: Halle, 3. Juni: ...

Treübner Schwimmverein in Berlin.

Am Sonntag, dem 5. November, findet im Stadtbad Friedrichshagen in Berlin das diesjährige verbandstafelnde Schwimmfest des ...

Wintersport

Der große Skifilm

läuft nur noch heute um 5 und 8 Uhr im großen Saale des ...

Schneelaufbahn der Turnerschaft 1877. Der diesjährige Anfahrtslauf im Schneelauf beginnt am Donnerstag, dem 30. November, ...

Trodenkutscherei. Der zweite Trodenkutscherei des Berufsfiliedrecks v. ...

Billard

Conti gegen Schweinböck.

Im Rückkampf des in Berlin zum Austrag gekommenen Zweiball-Rader-Turniers ...

Conti hatte 1000 Bälle bei einem Durchschnitt von 6,660 erzielt, als Schweinböck ...

Conti bezeichnet man mit Recht als Phänomen. Ihn spielen zu sehen, ist eine Freude. Seine große Kunst können wir am Tage ...

Regelsport

Verband Dresdner Regelfluss J. V.

Am nächsten Sonntag, dem 6. November, findet abends im Saale des ...

Bei der Sportwoche in Bautzen gelang es in den Mannschaftskämpfen ...

Vereinstalender

Treübner Ruderverein. Heute 8 Uhr Monatsversammlung. ...

Sportverein 06. Treffen der 1. Elf sowie Schiffschlämmier ...

N. F. R. M. Heute 8 Uhr, Hochhalter Hof: Versammlung der ...

N. B. „Frohe Fahrt“ Dresden-Orna 1909 veranstaltet am ...

T. B. „Jahn“ Dresden-Gotta begibt im großen Saale der ...

Am nächsten Sonntag, dem 6. November, findet abends im Saale des ...

Amliche Mitteilungen des Gaues Ostschlesien

Veranstaltungen: Dresden, M. V. ...

Amliche Bekanntmachung Nr. 66 vom 4. November 1927.

Ver. entretene Vereine. Vant Nr. 8. 8. Nr. 48 sind die ...

Entschädigung ab 7. November 1927. Vant Nr. 8. 8. Nr. 44 ...

Ver. Hindenburg-Diplome und -Medien. Für die Senioren- ...

Unterstützung für sportliche Unternehmung. Denjenigen ...

Ver. Terminliste. Spiele am 12. November 1927: ...

Schiedsrichter-Konferenz

Die 12. November 1927 folgende Verbandstafel: Nr. 1100, Nr. 1170, ...

Die Jahrestagung der Reichsrichter im Gau Ostschlesien findet ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

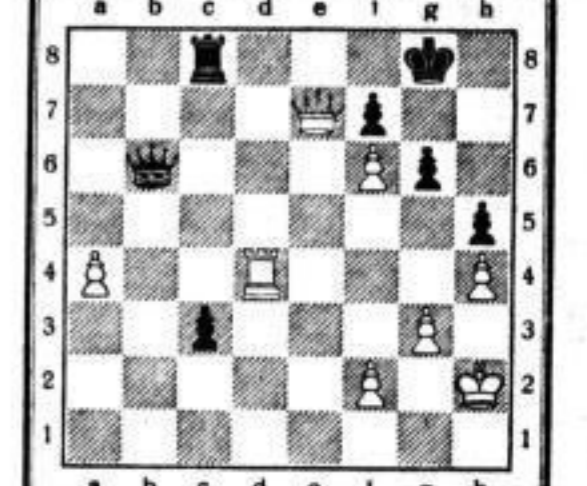
Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Die nächste Fußballwoche findet am Montag, dem 7. November ...

Schach

Bearbeitet von Dr. Larrach. Aufgabe Nr. 23. Von Dr. Larrach.

Stellung aus der 11. Partie des Weltmeisterschaftskampfes Capablanca-Niehin.



Schwarz: Niehin. Weiß: Capablanca.

Weiß zieht und macht das Spiel unentschieden.

(Weiß 8 Steine: Kh2; De7; Td4; Ba4, f2, h6, g3, h4. Schwarz 7 Steine: Kg8; Dd8; Tc8; Bc3, f7, g6, h5.)

Lösung: ...

Um die Schachweltmeisterschaft.

Die 24. Partie um die Schach-Weltmeisterschaft zwischen ...

Stellungsangebote

Suche zum 1. Jan. 1928 für einen ...

Oberschweizer, welcher ...

Wirtschaftlerin, welche ...

Oiga Probst in ...

Mamsell, erfahren in ...

Stellungsangebote

Strebamer Konditorgehilfe

Sunger Kraftfahrer

Stütze

Junges Mädchen aus ...

Stütze, mögl. mit ...

Geldmarkt

Darlehen!

Wer beleiht Grundschuldbrief

18/45 Benz-Wagen

Ia Waagen u. Gewichte

Donall

Kauf deutsches Obst!

Sunger Kraftfahrer

Pianos

Grammophon

Miet-Pianos

Vollmilch

Pianos Flügel

Leih-Pianos

Rabe

Ruffenrezept

Trockener, schmerzender ...

Bestimmt zu haben bei:

in Dresden-Alstadt: Hermann Koch, ...

Ich biete Ihnen

Ich führe nur ausschließliche

Ich bediene Sie lachmännlich

Sie gewinnen sicher bei

Sie versäumen viel, wenn

Möbel-Mühle

Obergraben 21, ...

Pflege Mund und Zähne!

Pflege sie aber auch richtig, d. h. mit einem Präparat, das ...

Ortizon besitzt Mundgeruch, bleicht die Zähne, desinfiziert ...

Beginnen Sie noch heute mit der Ortizon-Mundpflege.

Ortizon-Mundwasser-Kugeln sind in allen einschlägigen ...

Ortizon-Mundwasser-Kugeln

MUNDWASSER-KUGELN

Ortizon

MUNDWASSER-KUGELN

Ortizon

MUNDWASSER-KUGELN

Ortizon

MUNDWASSER-KUGELN

Ortizon

MUNDWASSER-KUGELN

Ortizon

MUNDWASSER-KUGELN

Ortizon

MUNDWASSER-KUGELN

Ortizon

Kirchennachrichten

für den 21. Sonntag nach Trinitatis, den 6. November 1927, und die folgenden Werktage.

A. Evangelisch-lutherische Gemeinden.

Texte: Rom: Römerb. 10, 10-12. Hebr. 10, 10-12. ... A. Evangelisch-lutherische Gemeinden. ...

Wachstums-R. 110 Pr. u. Am. ... B. Römisch-katholische Kirche. ...

Rathol. Garnison-R. Sonn- und Feiert. ... C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden. ...

Familiennachrichten

Ihre Vermählung zeigen an Fabrikbesitzer Max Hultsch jun. Charlotte Hultsch geb. Lesche Kamenz i. Sa. Neukirch (Lausitz) 5. November 1927

Heute entschlief sanft im Glauben an seinen Erlöser mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Großvater, der Kgl. Stabs. Generalleutnant a. D. und Generaladjutant Sr. Maj. des Königs von Sachsen Herr Hugo Alexander von Altrock auf Gröba Ritter höchster Orden. Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen nur hierdurch am Eise von Altrock geb. von Kommerstädt. Schloß Gröba, den 3. November 1927. Die Trauerfeier findet am Montag den 7. November 1/2 Uhr nachmittags in der Kirche zu Gröba statt. — Für Abholung am Bahnhof ist gesorgt.

Heute vormittag 9 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine heißgeliebte, unvergessliche Gattin, mein ganzes Glück Anna Michalski geb. Manuwald. In unermeßlichem Schmerze Constantin Michalski, Postsekretär i. R. Dresden, Hammerstr. 13, III, den 4. Novbr. 1927. Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Nov., um 1/3 Uhr auf dem Johannisfriedhof in Dresden-Tolkewitz statt.

Wütlich und unerwartet verschied heute früh unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester Frau Agnes verw. Hammer geb. Blesky im 75. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Veipzig und Dresden, den 3. November 1927. Die trauernden Hinterbliebenen.

Wir geben hiermit bekannt, daß unsere liebe Tante Fräulein Charlotte Beyer nach langem Leiden heute in ihrem 70. Lebensjahre verstorben ist. Dresden, den 3. November 1927. Für die Angehörigen: Wilhelm Böhlich. Die Beisetzung erfolgt am Montag, den 7. November, nachmittags 3 Uhr, von der St. Marien-Kirche, Hauptstr. 10, Dresden, im Friedhof.

Café Hülfert Konditor Prager Straße 48 Mönchener Löwenbräu 1 Dtsch. Postkarte mit Vergrößerung Bild Richard Jähns, Marienstraße 17. Subskriptionen lassen Frau Emma Schulte Wilsdruffer Straße 6, 1.

Sächsisch-Familiennachrichten. Vermählt: Gustav Kunze mit Frieda Hübner geb. Freyberg/Brandenburg. ...

Aerztliche Personalsnachrichten. Nervenarzt Dr. Warnecke (König) Johannstr. 10 verweist für 14 Tage.





